

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Drabisch.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannis-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

N^o. 162.

Sonntag, den 10. Juni

1860.

Dresden, den 10. Juni.

— Se. Maj. der König hat den großh. badischen Consul, auch Consul der granadischen Conföderation zu Leipzig, Kaufmann und Banquier Theodor Knauth, als Consul der Republik Peru daselbst anerkannt.

— Vorgestern Abend beehrten S. K. H. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin die Vorstellung im zweiten Theater mit ihrer Anwesenheit, wo der gegenwärtig hier weilende „Riese“ Mr. Murphly zum dritten Male in Görners „Englisch“ als „John“ auftrat. Die hohen Herrschaften widmeten dem großen Herrn und seinen Leistungen ein lebhaftes Interesse und begaben sich nach beendigter Vorstellung zu Fuß nach ihrer Villa bei Strehlen zurück.

— Das Cultusministerium macht bekannt, daß zu Michaelis d. J. wiederum einige Jungfrauen, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, in das Lehrerinnen-Seminar zu Callenberg aufgenommen werden können. Diejenigen, welche ihre Aufnahme in dasselbe wünschen, haben bis Mitte August d. J. ihre diesfälligen Gesuche bei dem Director der Anstalt, D. Weber, einzureichen.

— Bei der hiesigen k. Polizeidirection erstatteter Anzeige zufolge hat am 30. April eine anscheinend in den dreißiger Jahren stehende und ländlich gekleidete Frauensperson, an deren rechter Hand der Mittelfinger gefehlt hat, auf dem Wochenmarkte hiesiger Neustadt ein bleiernes Fünffrankstück für einen Thaler verausgabt und mit dem herausempfangenen Gelde sich sodann eiligst entfernt. Bisher ist es noch nicht gelungen, der Betrügerin auf die Spur zu kommen.

— Seit einigen Tagen weilte der Generalmusikdirector Giacomo Meyerbeer wieder in unserer Stadt. Das Auftreten der Fräulein Georgine Schubert in „Dinorah“ dürfte wohl ein Grund für die Anwesenheit des Componisten gewesen sein.

— Königlich sächsische Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 1. Juni dem Ingenieur Herrn Ferdinand Becker in Uebigau bei Dresden auf einen galvanischen Apparat zur Rettung Scheintodter; am 4. Juni dem Advocaten Herrn Hermann Böhme in Dresden für Herrn David François Louis Ruchet in Paris auf eine rotirende Kraftmaschine, geeignet, umgekehrt auch als Luft- und Wasserpumpe und zur Uebertragung von Triebkraft zu dienen.

— Für Arndt's Denkmal sind bis jetzt 25,152 Thlr. eingegangen, so daß zuzüglich der aus Staatsfonds zugesicherten 2000 Thlr. der Gesamtbetrag sich auf 27,152 Thlr. beläuft. Einen wesentlichen Fortschritt haben die Bestrebungen für Arndt's Denkmal dadurch gemacht, daß Professor Rietschel die Ausführung des Standbildes übernommen. Nachdem das Modell der für Worms bestimmten Lutherstatue vollendet ist,

wird Rietschel noch im Laufe des Sommers das Standbild Arndt's beginnen, dessen rasche Herstellung soach zu erhoffen steht.

— Nachdem die Wilsdruffer Straße in Betreff der Verkaufsgewölbe eine recht vortheilhafte Reform erfahren hat, rapelt sich auch die sonst ruhige Moritzstraße aus ihrer lethargie heraus. Fleißige Handwerker sieht man an den Läden arbeiten, um den alten ein neues Gesicht zu geben und um ganz neue herzustellen. Auch diese Straße gewinnt an Lebendigkeit und Verkehr, was um so natürlicher ist, da Dresden mit jedem Tage sich vergrößert, mithin die Verkaufsgewölbe nicht bloß auf dem Altmarkte, Schlossstraße und Frauengassen sich concentriren können, sondern mit der Ausdehnung der Stadt gleichen Schritt halten müssen. Bis jetzt sind die Lokale des Herrn Buchhändler Schöpff, des Schneidermeisters Herrn Gustav Zeibig neu entstanden, sie bieten einen recht freundlichen Anblick dar und harmoniren mit den eleganten Läden der Herren Stein & Co., sowie der Tapetenhandlung des Herrn Gustav Hirschold. Weiter herunter nach dem Neumarkte zu neben Stadt Rom befindet sich das ebenfalls bedeutend vergrößerte Geschäft des Herrn H. Tauffig, dessen Fenster einen verlockenden Reichtum von Herren- und Knabengarderobe zur Schau bringen. Neben diesem das sehr elegant eingerichtete Bankgeschäft der Herren Eichler & Sputh, welches aus dem Lokale der früheren Banquiers Löhke & Thomaskle mit rapider Schnelligkeit entstanden ist. — So ist nun wieder eine Straße mehr dem sich ausdehnenden Geschäftsleben übergeben und wollen wir wünschen, daß dieser bald noch mehrere folgen mögen. Wer die Ruhe liebt, nun der findet ja immer noch in den schönen neuen Straßen der Vorstadt genügenden Platz, was deren Vermiethern gewiß angenehm wäre, da viele Wohnungen leider daselbst noch leer stehen.

— Dem „Dr. J.“ schreibt man aus Leipzig, 8. Juni: Heute früh ist die 20jährige Tochter der hiesigen Höckerin Sp. oberhalb der sogenannten Sauweidebrücke in die Pleiße gesprungen, aber von dem Handarbeiter Diebrich aus Dölsig mit eigener Lebensgefahr wieder aus derselben gerettet worden. — Am letztverflossenen Dienstage wurde oberhalb der sogenannten „Heiligen Brück.“ ein Paket Frauenkleider, in denen sich auch ein auf die 20jährige B. aus Reudnitz lautender und nach Berlin visirter Paß befand, aufgefunden. Heute Nachmittag ist nun der Leichnam der B. unterhalb der genannten Brücke in der Elster aufgefunden und dem Jakobshospital überliefert worden. Beiden genannten Frauenzimmern weiß man etwas Nachtheiliges nicht nachzusagen.

— Am 7. d. früh wurde der in den zwanziger Jahren stehende unverheirathete Eisenbahnarbeiter C. G. Graupner